



© Zooley Braun

Pädagogische Hochschule Tirol

Pastorstraße 7
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR
ARSP ARCHITEKTEN

BAUHERRSCHAFT
BIG

TRAGWERKSPLANUNG
gbd ZT GmbH
ZSZ Ingenieure

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
PM1 Baumanagement GmbH

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
silands | Gresz + Kaiser

FERTIGSTELLUNG
2021

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum
8. März 2022



In dem inmitten eines heterogenen Umfelds in Wilten liegenden Gebäudekomplex der Pädagogischen Hochschule Tirol (PHT) werden Lehrer:innen aus- und fortgebildet und können in zwei Praxisschulen erste Erfahrungen sammeln. Das Bestandsgebäude, das 1976 im Zuge der Olympischen Winterspiele in Innsbruck errichtet wurde (Architektur: Brigitte und Rupprecht Ottel), umfasste die Pädak und die Praxishauptschule. Die organisatorische Überführung der Pädak in eine Hochschule brachte veränderte Raumansprüche mit sich, außerdem sollten die vorher in der Stadt verstreuten Abteilungen wie das Institut für Fort- und Weiterbildung und die Praxisvolksschule räumlich in die Hochschule integriert werden.

Den Wettbewerb für die Erweiterung und Revitalisierung konnten 2012 ARSP Architekten – damals noch unter dem Namen OLK RUF – gewinnen. Sie schufen ausgehend von den vorgefundenen Qualitäten einen Campus, der auf die aktuellen Tendenzen in der Schul- und Hochschullandschaft reagiert. Dabei wurden die bestehenden Volumina durch zwei weitere ergänzt und für die einzelnen Nutzungseinheiten – Hochschul- und Verwaltungsbereich, Sonderlehrräume, Seminarräume sowie die beiden Praxisschulen – klar gegliederte Bereiche definiert. Die Basis bildet ein durchlässiges Sockelgeschoß mit sämtlichen Allgemeinflächen wie Aula, Mensa, Bibliothek und Hörsälen, das zwischen dem Straßenraum und dem südlich gelegenen Park vermittelt.

Strukturell knüpft die Erweiterung an das klare Raster des Stahlbetonskelettbau des Bestandes an. Die prägnante Struktur aus Unterzügen und Stützen wurde von allen Ein- und Anbauten befreit und sichtbar gemacht. Im Neubau wurde das Raster teilweise fortgesetzt, das als Grundgerüst des Gebäudes ein hohes Maß an Flexibilität in der Nutzung ermöglicht. Besondere Funktionsbereiche wie der große Hörsaal wurden architektonisch aus dem Raster herausgenommen und damit räumlich betont, auch die Lernlandschaften der Praxisschulen erhielten formal eine eigene architektonische Sprache. Mittels einer durchgängigen Fassade aus gekantetem Aluminiumlochblech und dunklen Fensterbändern, die in ihrer Materialität auf die jeweilige Lichtstimmung reagiert, werden neue und alte Gebäudeteile zu einer Einheit



© Zooley Braun



© Zooley Braun



© Zooley Braun

verbunden.

Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Ausgestaltung der Freianlagen gelegt. Im Süden konnte der große Park durch die kompakte Baukörperform nahezu gänzlich erhalten bleiben, beim Haupteingang im Norden entstand ein Vorplatz, der den Studierenden zusammen mit den vorgelagerten Terrassenflächen einen Bereich mit hoher Aufenthaltsqualität bietet. Die Dachflächen über dem Erdgeschoss sind begehbar und ermöglichen so eine zusätzliche Durchwegung des Campus. (Text: Claudia Wedekind, nach einem Text der Architekten)

DATENBLATT

Architektur: ARSP ARCHITEKTEN (Frank Stasi, Matthias Maier, Rike Kress)

Bauherrschaft: BIG

Mitarbeit Bauherrschaft: Bernhard Falbesoner

Tragwerksplanung: gbd ZT GmbH (Rigobert Diem, Eugen Schuler, Heinz Pfefferkorn, Sigurd Flora, Markus Beck), ZSZ Ingenieure (Thomas Zoidl, Christian Zoidl)

Landschaftsarchitektur: silands | Gresz + Kaiser

örtliche Bauaufsicht: PM1 Baumanagement GmbH

Fotografie: Zooney Braun

AVT ZT GmbH

Geonat GmbH

Rudhardt, Gasser, Pfefferkorn ZT GmbH

BDT - Bau Dämm Technik

IB Peis & Partner

TB Hanel

IBS - Institut für Brandschutztechnik und Sicherheitsforschung GmbH

BSK - Bau Sicherheit Koordination

Gastro Plan Götzis

büro uebele visuelle kommunikation gmbh & co. KG

PM1 Baumanagement GmbH

Moser und Partner Ingenieurbüro GmbH

Bernard Gruppe ZT GmbH

Maßnahme: Erweiterung, Sanierung

Funktion: Bildung

Wettbewerb: 08/2012 - 12/2012



© Zooney Braun



© Zooney Braun



© Zooney Braun

Planung: 04/2013 - 05/2020
Ausführung: 08/2019 - 02/2021

Grundstücksfläche: 16.352 m²
Bruttogeschossfläche: 28.744 m²
Nutzfläche: 24.176 m²
Bebaute Fläche: 7.410 m²
Umbauter Raum: 111.850 m³
Baukosten: 45,7 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Energiesysteme:Wärmepumpe
Materialwahl:Stahlbeton

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Plattner u. Co Kalkwerk Zirl in Tirol GmbH & Co KG; Schollenberger Kampfmittelbergung GmbH; Plattner u. Co Kalkwerk Zirl in Tirol GmbH & Co KG; Ing. Hans Bodner Baugesellschaft mbH & Co KG; Filzmaier Dach Fassade GmbH; Fiegl+Spielberger GmbH; Fiegl+Spielberger GmbH; Fiegl+Spielberger GmbH; Markus Ramoser Brandschutz; Markus Stolz GesmbH + Co.KG; Dietrich Luft + Klima GmbH; Kältepol Ges.m.b.H.; Kieback und Peter; Reisinger GmbH; Schindler Aufzüge und Fahrtreppen; Weigl Aufzüge Ges.m.b.H. & co. KG; CHEMBAU GmbH; SPOMA Parkett und Ausbau GmbH; Ceramica gesmbH; Silco; Metallbau Nocker GmbH; Julius Hörburger GmbH; SEKURUM GmbH; RWA-Systeme e. U. ; Reinhard Eder Blechbauges. m. b. H.; Museumspartner GmbH; Metallbau Wilhelmer Projekt GmbH; Silent Grliss GesmbH; Huter & Söhne GmbH; Reuplan GmbH; Suntinger und Wallner; Mayr Schulmöbel GmbH; Profi Massivholz Verlege GmbH; Perchtold Trockenbau Gmunden; Rowa-Moser; Perchtold Trockenbau Gmunden; Ausbau Bohn; Lindner Group KG; Dorma Hüppe Austria GmbH; Starmalerei Armagan KG; Swietelsky AG; Drini Memedi KG; Possehl Spezialbau; EMCO Bautechnik Ges.m.bH; LuKa GmbH; offground solutions e.U.; Grossküchentechnik Austria GmbH; Pixel Project GmbH; Gravurtechnik Neuhold; Swietelsky AG; Incremental 3D; Gendo GmbH; Pauzenberger GmbH



© Zooney Braun



© Zooney Braun



© Zooney Braun



© Zooley Braun



© Zooley Braun

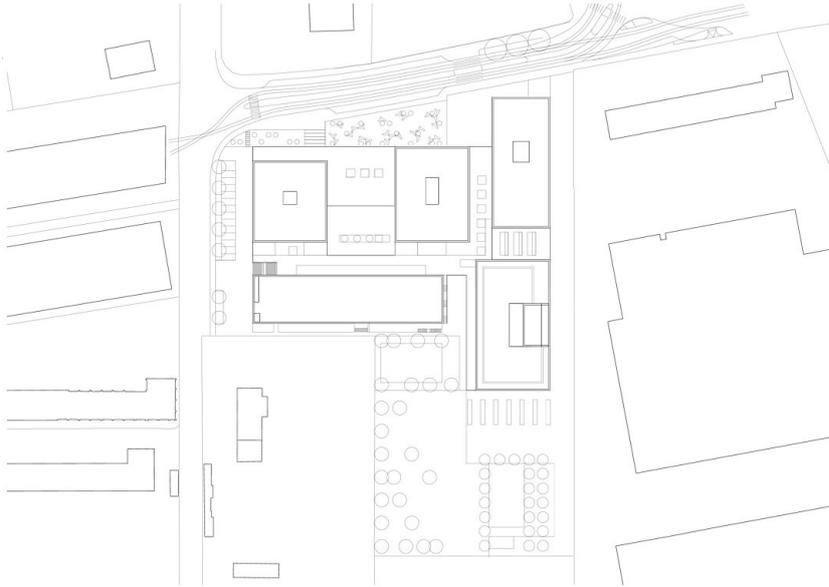


© Zooley Braun

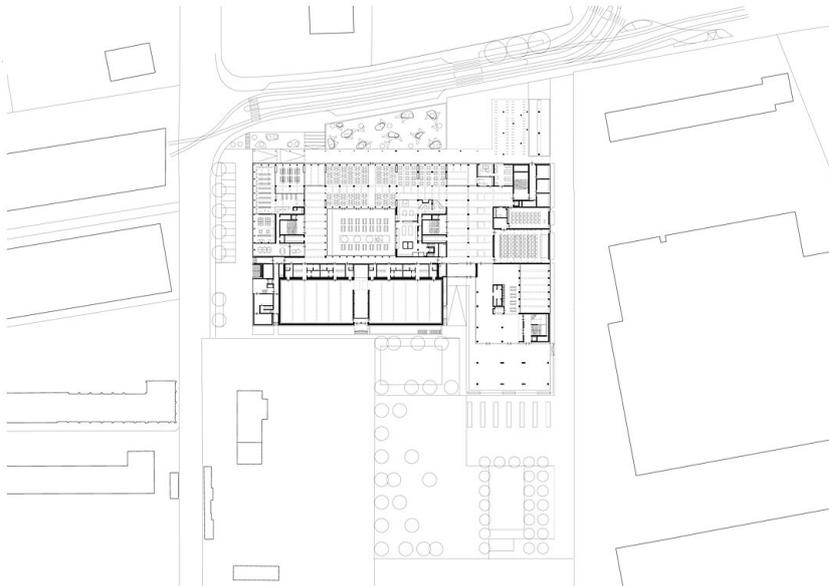


© Zooley Braun

Pädagogische Hochschule Tirol



Lageplan



Grundriss EG

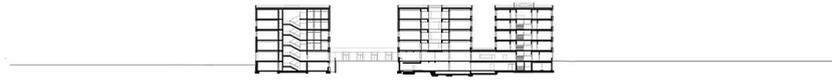
Pädagogische Hochschule Tirol



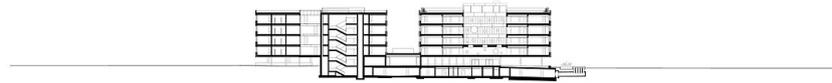
Grundriss OG1



Grundriss OG2



Pädagogische Hochschule Tirol



Schnitte